

Wassermühlen in Bergheim und Bedburg

Die Geschichte der Nutzung von Energie an Rhein und Erft beginnt nicht erst mit dem Braunkohletagebau. Die Mühlen sind allerorten herausragende Zeugen der Geschichte der Nutzung regenerativer Energie vor dem Zeitalter der Industrialisierung. Die Wassermühlen an der Erft und ihren Vorflutern und die Windmühlen erzählen von dieser Geschichte. Um sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, müht sich der Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. darum, sie zu erhalten, zu renovieren, ihre Geschichte zu dokumentieren. Im künftigen Naturparkzentrum Gymnicher Mühle wird zudem das Mühlendokumentationszentrum sein zu Hause finden.

Mit der Neuorganisation des Regionalen Radnetzes sollen die Mühlen auch für die interessierten Radtouristen erschlossen werden. Sie sollen aufzufinden sein, ihre Geschichte soll in Grundzügen zugänglich gemacht werden. Wenn möglich sollen sie besucht werden können. An ausgewählten Objekten wie der Tuchmühle in Euskirchen und der Gymnicher Mühle in Erftstadt kann auch die Technik erfahren werden.

Der Erfttradweg wird mit den Hinweisen auf die Mühlenstandorte qualitativ aufgewertet. Die Wassermühlen an der Erft sollen insgesamt aufgefunden werden können. Dazu kommen Rundkurse, die auch über DB-Haltepunkte erreichbar sind.

Die vorliegende Tour erschließt die noch aufzufinden Wassermühlen in Bergheim und Bedburg und schließt mit einer Windmühle in Bedburg-Rath ab. Der Kontrast zu den Braunkohlekraftwerken ist besonders beeindruckend. Die Tour kann nach Wunsch gekürzt werden. Der Mühlenverband Rhein-Erft-Rur übernimmt keine Haftung. Die Befahrung der Tour erfolgt auf eigene Gefahr. Jede/r trägt selbst das allgemeine Risiko, welches die Teilnahme am Straßenverkehr mit sich bringt. Jegliche Haftung von Seiten des MVRER ist ausgeschlossen. Die Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

Vom Bergheimer Bahnhof (Regionalbahn 38) durch die Bergheimer Innenstadt zum Aachener Tor.

Bergheim Innenstadt, Aachener Tor



Vom Aachener Tor auf den Chaunyring östlich, südlich in die Bendenstraße, die nach Osten abknickt, südlich in die Mühlenstraße bis Brückenstraße zur Kentener Mühle (1,7 km)

Kentener Mühle



Wassermühle an der Kleinen Erft. Erstnennung 1358 (Adelsmühle). Wasserrad und Mühlenwehr 1997 erneuert und wiederhergestellt. Mühlengebäude mit mittelschlächtigen Wasserrad mit 3-seitig geschlossenem Radhaus von 1781, Wohnhaus. Alle Gebäude in renoviertem Zustand. Zwei Mahlgänge komplett erhalten, Läufersteine fehlen. Das Rad wird einmal wöchentlich in Betrieb gesetzt. Im Gebäude soll ein Kulturzentrum eingerichtet werden.

*Brückenstraße südlich, Im Goldacker, südlich Leipziger Straße
östlich K 22 südlich, Radweg Thorr - Ahe Richtung Ahe
bis Escher Mühle (4,6 km)*

Escher Mühle



Wassermühle an der Großen Erft. Erstnennung 1166 (Zisterzienserabtei Altenberg). 3-flügelige Hofanlage, das Mühlengebäude wurde abgerissen. Das Radhaus ist erhalten, kein Rad, kein Mahlwerk. Die Escher Mühle ist die älteste linksrheinische Mühle des Zisterzienserordens und eine der frühesten Lohmühlen (vermahlt Baumrinde zu Lohe) des Rheinlands (1459). Radhaus und Stauanlage sollen daher erhalten und renoviert werden. Die Große Erft muss daher auch nach der geplanten Verlegung mit einer Mindestmenge Wasser versorgt werden.

*Radweg Thorr, Zum Grüngürtel nördlich
Erftadweg nördlich
bis Zievericher Mühle (9,2 km)*

Zievericher Mühle



Wassermühle an der Erft. Erstnennung vor 1243, 3-flügelige Hofanlage: Mühlengebäude von 1715, L-förmiger Wirtschaftsgebäudetrakt mit Wohnhaus. Vorbildlich restauriertes Anwesen als Wohnanlage ausgebaut mit Angelpark und Restaurant.

Am Wehr ist eine Fischtreppe angelegt worden, ein Beispiel dafür, dass Querbauwerke nicht zwingend die Fischdurchlässigkeit verhindern.

*Erftradweg nördlich
erste Brücke nach Unterquerung Betriebsbahn über die Erft
links und rechts bis zur Rückseite Paffendorfer Mühle,
über die Holzbrücke
zur Paffendorfer Mühle (11,6 km)*

Paffendorfer Mühle



Wassermühle am Mühlengraben der Erft. Erstnennung vor 1339, Mühlengebäude und Wirtschaftsgebäude von 1835, 4-flügelige Hofanlage fränkischer Bauart, Mahlwerk erhalten, Wasserrad fehlt.

Rückfahrt sofort? *zurück auf Erftradweg südlich bis Aachener Tor in Innenstadt*

*über Mühlenwehr, An den Ellern, Königstraße, Kastanienallee zurück zum
Erftradweg nördlich; Bedburg Innenstadt
Friedrich-Wilhelm-Straße 28
zur Bedburger Mühle (18,23 km)*

Bedburger Mühle



Wassermühle an der Erft. Erstnennung 1291, Mühlengebäude vermutlich 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und Wohngebäude. Hotel- und Gaststättenbetrieb, kein Mühleninventar, Wasserrad fehlt.

*Erfttradweg weiter
Weg entlang der Mühlenerft Richtung Kaster
zur Kasterer Mühle (21 km)*

Kasterer Mühle



Wassermühle an der Mühlenerft. Erstnennung vor 1384, Mühlengebäude auf der Stadtmauer der Altstadt von 1626, Teile der Mühleneinrichtung erhalten, Wasserrad fehlt.

Rückfahrt sofort? *zurück auf Erfttradweg südlich bis Aachener Tor in Innenstadt*

*weiter zwischen Mühlenerft und Kasterer See
vor Frimmersdorfer Höhe Radweg an der L 213 Richtung Rath (an der Straße bleiben)
Ortsausgang Rath zur Rather Mühle (28,9 km)*

Rather Windmühle



Bockwindmühle von 1840. 1914 zerstörte ein Blitzschlag die Flügel. Die Mühle wurde geschlossen. Eine Reparatur war unwirtschaftlich, da die Konkurrenz der Dampfmaschinen zu groß wurde.

*weiter über Auenheim und Niederaußem
zum Radweg an der B 477 südlich
Richtung Bergheim
Bergheim Innenstadt, Aachener Tor (41,2 km)*

Diese Vorabversion der Tour wird verantwortet durch den Autor Johannes Bortlitz-Dickhoff.
Bilder: Johannes Bortlitz-Dickhoff.

Herausgeber:
Mühlenverband Rhein-Erft-Rur
Geschäftsstelle
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Tel: 02271 -83 41 60
Fax: 02271 - 83 23 24

